Zeitschrift: Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1988)
Heft: 4

Artikel: Nun gibt der Herbst dem Wind die Sporen [...]
Autor: Kästner, Erich
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-937740

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unser Vereinsprogramm, das zusätzlich noch 2 verschiedene Programme aufweist, fand trotz vermehrter Auszeichnungsmöglichkeit gegenüber dem Vorjahr, nicht den erhofften Zuspruch. Dieses Vereinsprogramm wurde leider nur noch von 12 Treuen vollständig abgeschlossen.
Dass eine gute Beteiligung für die ganze Organisation mehr Freude bereiten würde, ist wohl allen einleuchtend zumal die gute Kameradschaft noch gefördert würde.
An dieser Stelle möchte ich im Namen aller unserer Aktiven den treuen Helfern der Stammsektion für die reibungslose Abwicklung der verflossenen Schiess-Saison bestens danken.

Der Obmann: Hans Jud

Rangliste Vereins-Meisterschaft 1988, 300 m

Rang	Name	Thuner-Stich	Feld-V.	Feld	Oblig.	Total
1	Wietlisbach Hans	**39,** 37	68	68	102	490
2	Gmür Armin	**40,** 39	68	64	95	488
3	Zimmermann HR	**38,** 37	65	66	99	487
4	Zimmermann Renate	**37,** 35	62	67	90	452
5	Zimmermann Adi	**37,** 34	64	64	99	450
6	Mattle Josef	**37,** 37	60	58	87	446
7	Kerber Erika	**36,** 35	57	59	98	432
8	Jud Hans	**37,** 36	59	51	90	424
9	Sem Mario	**35,** 33	56	56	81	421
10	Marxer Peter	**35,** 34	56	50	91	407
11	Zahn Kurt	**30,** 29	47	47	90	403
12	Aemisegger Herbert	**31,** 30	52	47	75	354

Gewinner des Wanderpreises 1988: Wietlisbach Hans, Triesen

Nun gibt der Herbst dem Wind die Sporen.
Die bunten Laubgardinen wehn.
Die Strassen ähneln Korridoren,
in denen Türen offenstehen.

Das Jahr vergeht in Monatsraten.
Es ist schon wieder fast vorbei.
Und was man tut, sind selten Taten.
Das was man tut, ist Tuerei.

Es ist, als ob die Sonne scheine.
Sie lässt uns kalt. Sie scheint zum Schein.
Man nimmt den Magen an die Leine.
Er knurrt. Er will gefüttert sein.

Das Laub verschiesst, wird immer gelber,
nimmt Abschied vom Geäst und sinkt.
Die Erde dreht sich um sich selber.
Man merkt es deutlich, wenn man trinkt.

Wird man denn wirklich nur geboren,
um wie die Jahre zu vergehn?
Die Strassen ähneln Korridoren,
in denen Türen offenstehn.

Die Stunden machen ihre Runde.
Wir folgen ihnen Schritt für Schritt.
Und gehen langsam vor die Hunde.
Man führt uns hin. Wir laufen mit.

Man grüsst die Welt mit kalten Mienen.
Das Lächeln ist nicht ernst gemeint.
Es wehen bunte Laubgardinen.
Nun regnet's gar. Der Himmel weint.

Man ist allein und wird es bleiben.
Ruth ist verreist, und der Verkehr
beschränkt sich bloss aufs Briefeschreiben.
Die Liebe ist schon lange her!

Das Spiel ist ganz und gar verloren.
Und dennoch wird es weitergehn.
Die Strassen ähneln Korridoren,
in denen Türen offenstehn.

Erich Kästner